

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **15 (1929)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

höchsten Anforderungen (Geologie, Archäologie, Historie usw.) genügen kann. Da aber diese Karte keine erläuternden Aufschriften trägt, damit das Gesamtbild nicht gestört wird, ist noch eine besondere Erläuterungstafel für die Hand des Lehrers beigegeben. Dieser Plan wird im Bibelunterrichte gute Dienste leisten. J. L.

**Thaddäus Soiron, O. F. M., Das heilige Buch.** Verlag Herder & Co., Freiburg i. Br.

Das Buch stellt sich als „Anleitung zur Lesung der Heiligen Schrift des Neuen Testaments“ vor und hält das, was es zu sein verspricht. Das Werk ist nicht eine Hermeneutik oder eine Einführung ins neue Testament, wie solche dem Theologen zur Zeit des Fachstudiums geboten wurden. Dennoch weiß Soiron den genannten Bibelwissenschaftlern in kluger Auswahl das zu entnehmen, was auch der gebildete Laie aus jenen Gebieten wissen sollte. Eine glückliche Hand läßt den Verfasser den wohlthuenden Mittelweg zwischen einer rein theoretischen Abhandlung und einem Betrachtungsbuch finden, so daß Verstand und Gemüt zugleich befriedigt werden. Mit Geschick weiß der Autor namentlich in den angeführten Beispielen, die inhaltlich und sprachlich ungemein anregen, den kulturgeschichtlichen Hintergrund der Geschehnisse in Kürze zu zeichnen und zugleich einleuchtende Perspektiven für die Gegenwart anzudeuten. Nicht nur der gebildete Laie, sondern auch Prediger und Katecheten werden mit Ueberflutung wahrnehmen, wie faßlich und ergiebig Soiron selbst dort zu schöpfen versteht, wo vielfach praktisch schwer Verwendbares vermutet wird. Soiron wäre wie wenige berufen, einen modernen Kommentar zur Bibel für Mittelschulen zu schreiben. Seine Methode dürfte auch kalte Naturen (Lehrer und Schüler) mit der Zeit warm machen. Wir legen das Buch Soiron zu jenen Büchern, zu denen wir oft zurückzukehren gedenken. C. E. Würth.

### Kunst.

**Meisterwerke der deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts,** von Dr. W. Rothemann. 2. Heft, mit 93 Abbildungen (Heft 67/68 der „Kunst dem Volke“). — Verlag Allgem. Vereinigung für christliche Kunst, München, Renatastr. 69.

Voriges Jahr erschien das erste Heft dieses Namens, das sich insbesondere mit München als Kunstzentrum befaßte. Vorliegende Doppelnummer dagegen hält Umschau in den übrigen reichsdeutschen Kunststätten. Dem Verfasser ist die Auswahl jedenfalls recht schwer geworden, denn der Reichtum an wertvollen Gemälden des 19. Jahrhunderts ist auch in Deutschland sehr groß. Er hat sich aber eine weise Beschränkung auferlegt und damit dem Studieren-

den die Uebersicht erleichtert. Die Wiedergabe der 93 Bilder ist dafür ganz erstklassig, und der einführende Text gibt die rechte Anleitung, sie mit Verständnis zu betrachten. Der Verlag hat auch diesmal den Preis — trotz der sehr sorgfältigen Ausstattung — ganz niedrig angesetzt: M. 1.65 für ein Heft von 64 Großquartseiten auf Kunstdruckpapier. Für Mittelschulen sind diese Hefte ein willkommenes Hilfsmittel in der Kunstgeschichte. J. L.

**Kleine Delphin-Kunstbücher;** jedes Bändchen M. 1.20; Delphin-Verlag München.

Bd. 9: **Thomas, der Malerpoet,** mit 29 Bildern.

„ 11: **Grünewald, der Romantiker des Schmerzes,** mit 26 Bildern.

„ 14: **Murillo, der Maler der Madonnen und Bettelungen,** mit 25 Bildern.

„ 26: **Fra Angelico, der Maler und Mönch,** mit 24 Bildern.

Wer in das geheimnisvolle Wirken und Schaffen der großen Maler eindringen will, wird mit Vorteil vorerst kleinere Einführungen studieren, die ihn in den Hauptlinien auf die Eigenart jedes einzelnen Künstlers aufmerksam machen und sie durch gute Wiedergaben seiner Hauptwerke dem Leser vor Augen führen. Diese Aufgabe erfüllen die Delphinbücher in sehr befriedigendem Maße. Sie eignen sich auch gut für Gemeinschaftsarbeiten (Konferenzen), geben Anlaß zu fruchtbaren Besprechungen und werden manchen zu tiefem Studien aufmuntern. J. L.

---

## Lehrerzimmer

Die Fortsetzung der sehr aktuellen Artikelserie über Polen und die oberschlesische Schulfrage folgt in nächster Nummer.

---

## Offene Lehrstellen

Wir möchten die katholischen Schulbehörden neuerdings auf unsere Lehrstellenvermittlung aufmerksam machen. Es sind beim unterzeichneten Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen der Volks- und Mittelschulstufe eingetragen. Gegenwärtig besteht Mangel an solchen Bewerbern, die auch den Organistendienst versehen können. Stellessuchende Lehrer-Organisten wollen sich daher bei uns unverzüglich melden, unter Beilage von Zeugnissen.

### Sekretariat

des Schweiz. kathol. Schulvereins,  
Geißmattstraße 9, Luzern.

---

Redaktionschluss: Samstag.

---

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident. W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern Aktuar. Frz. Marti, Erziehungsrat, Schwyz Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postsch. VII 1268, Luzern Postsch. der Schriftleitung VII 1268

**Krankentasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident. Jakob Desch, Lehrer, Burgen-Bonwil (St. Gallen W) Kassier A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W Postsch. IX 521

**Hilfstaffe des katholischen Lehrervereins:** Präsident. Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postsch. der Hilfstaffe R. L. B. R.: VII 2443, Luzern